

Werk

Titel: Handbuch der Naturgeschichte

Autor: Blumenbach, Johann Friedrich

Verlag: Dieterich

Ort: Göttingen

Jahr: 1825

Kollektion: Blumenbachiana

Werk Id: PPN79121897X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN79121897X|LOG_0028

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=79121897X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

I. COLEOPTERA. s. Vaginipennia. (Eleutherata FABR.)

Die Insecten dieser Ordnung *) werden überhaupt Käfer genannt, ob man gleich diesen Namen auch dem ersten Geschlechte ins besondere beylegt. Die Larve hat Fresszangen, und bey den mehresten Geschlechtern sechs Füße, die an der Brust sitzen: bey einigen, wie unter den Holzböcken, ist sie ohne Füße (eine Made). Sie verpuppt sich mehrentheils unter der Erde in einer ausgehöhlten Erd-Scholle: oder aber, wie bey den genannten Holzböcken, im Holze. Das vollkommene Insect kriecht zwar weich aus der Puppe; seine Haut verhärtet aber in kurzer Zeit an der Luft; es hat so wie die Larve Rinnladen am Kopfe, und ist mit harten hornartigen Flügeldecken (elytra) versehen.

1. SCARABAEUS. Käfer. (Fr. hanneton. Engl. beetle.) Antennae clavatae capitulo fissili. Tibiae anticae saepius dentatae.

1. *Hercules*. (Geotrupes *Hercules*. F.) S. scutellatus, thoracis cornu incurvo maximo; subtus unidentato, capitis recurvato; supra multidentato.

Rösel. vol. IV. tab. 5. fig. 3.

In Brasilien. Die Larve einen starken Daumen dick. Der Käfer variirt in der Farbe, meist schmutzig-grün ic.

2. *Actaeon*. (Geotrupes *A.* F.) S. scutellatus thorace bicorni, capitis cornu unidentato, apice bifido.

*) JO. EUS. VOET *catalogue systematique des coleopteres.* à la Haye 1766 u. f. 4.

GU. ANT. OLIVIER *entomologie.* Par. seit 1789. 4.

Deutsch mit Zusätzen und Anmerkungen von R. Illiger. Braunsch. seit 1800. 4.

J. CH. FABRICII *systema Eleutheratorum.* Kil. 1801. II. vol. 8.

Käfel vol. II. Erdfäf. I. tab. A. fig. 2.

Hat gleiches Vaterland mit dem vorigen.

3. †. *Lunaris*. (Coprif L. F.) S. exscutellatus, thorace tricorni; intermedio obtuso bifido, capitis cornu erecto, clypeo emarginato.

Frisch P. IV. tab. 7.

Auf Wiesen und Viehweiden, vorzüglich im Kuhmist, aus dem er, wie andere verwandte Käfergattungen, hohle Kugeln formt, die er einzeln unter die Erde verscharret, an Grasmurzeln befestigt und in jede ein einziges Ey legt.

4. †. *Nasicornis*. (Geotrufes N. F.) der Nashornkäfer. S. scutellatus, thorace prominentia triplici, capitis cornu incurvato, antennis heptaphyllis.

Käfel vol. II. Erdfäf. I. tab. 7. fig. 8. 10.

Der größte hieländische Käfer, fliegt selten; als Engerling findet er sich häufig in Gerberlohe und in hohlen Bäumen; und thut in manchen Gegenden den Neben großen Schaden.

5. †. *Sacer*. (Ateuchus S. F.) S. exscutellatus, clypeo sex-dentato, thorace inermi crenulato, tibiis posticis ciliatis, vertice subbidentato.

Sulzers Gesch. tab. I. fig. 3.

Namentlich häufig in Aegypten, wo er von den alten Aegyptiern als Sinnbild der Ober- und Unterwelt verehrt, und auf ihren Obelisten, Mumienfarcophagen und mancherley andern Kunstwerken, theils in colossaler Größe, vorgestellt worden *) Besonders hat man ihn auf die Rückseite der Aegyptischen (und auch der Etruskischen) geschnittenen Steine ausgeschnitzt, die deßhalb Käferücken oder Scarabäen genannt werden.

6. †. *Fimetarius*. (Aphodius F. F.) S. scutellatus, thorace inermi, capite tuberculato, elytris rubris, corpore nigro.

Frisch P. IV. tab. 19. fig. 3.

Im Kuhmist.

*) f. G. ZOEGA de orig. et usu obeliscorum. pag. 446 sq.

7. †. *Stercorarius*. der Kottkäfer. (Engl. *the dung-beetle*.) *S. scutellatus*, *muticus*, *ater*, *glaber*; *elytris sulcatis*; *capite rhombeo*; *vertice prominulo*; *antennis rubris*.

Frisch P. IV. tab. 6. fig. 3.

Besonders im Pferdemist: daher häufig auf Fahrwegen. Wenn er an heiteren Sommerabenden herumfliegt, so ist meist auch für den folgenden Tag gut Wetter zu erwarten.

8. †. *Vernalis*. der Mistkäfer. *S. scutellatus muticus*, *elytris glabris laevissimis*, *capitis clypeo rhombeo*, *vertice prominulo*, *antennis nigris*.

Sulzer Gesch. tab. 1. fig. 6.

Häufig im Schafmist.

9. †. *Horticola*. (*Melolontha H. F.*) der Gartenkäfer. *S. scutellatus muticus*, *capite thoraceque caeruleo subpiloso*, *elytris griseis*, *pedibus nigris*.

Frisch P. IV. tab. 14.

Zumahl an den Obstbäumen ic.

10. †. *Melolontha*. (*Melolontha vulgaris. F.*) der Maykäfer, Kreuzkäfer. (Engl. *the May-chaffer*, *weckchaffer*.) *S. scutellatus muticus testaceus*, *thorace villosus*; *cauda inflexa*, *incisuris abdominis albis*.

Rösel vol. II. Erdfäf. I. tab. 1.

Eins der gemeinsten Insecten, das vier Jahre lang als Engerling oder Blime unter der Erde lebt, sich von Getreidewurzeln ic. nährt, und zuweilen allgemeinen Mistwachs verursacht hat *). Nach der Verpuppung kommt es endlich als Maykäfer zum Vorschein, und schadet in dieser Gestalt dem jungen Laube, besonders an Obstbäumen.

*) Wie z. B. im Jahr 1479, da die Engerlinge deshalb in einem förmlichen Monitorio vors geistliche Recht gen Lausanne citirt wurden, das ihnen zwar einen Defensor von Freyburg zugestand, sie selbst aber nach genauer Abhörung beider Parteyen, und reiflicher Ueberlegung ganz ernstlich in den Bann that. S. Mich. Stettlers Schweizer-Chronick. S. 278 u. f.

11. †. *Solstitialis*. (Melolontha S. F.) der Brachkäfer, Juniuskäfer, Johanniskäfer. S. scutellatus muticus testaceus, thorace villosus, elytris luteo-pallidis pellucidis; lineis tribus albis parallelis.

Frisch P. IX. tab. 15. fig. 3.

Auch dieses Käfers Larve thut in manchen Jahren der Saat großen Schaden.

12. †. *Auratus*. (Cetonia aurata. F.) der Goldkäfer, Rosenkäfer. S. scutellatus muticus auratus, segmento abdominis primo lateribus unidentato, clypeo planiusculo.

Frisch P. XII. tab. 3. fig. 1.

Die Larve und Puppe findet sich häufig in Ameisenhaufen und hohlen Baumstämmen. Der schöne Käfer selbst aber in Gärten u. Man hat Beispiele, daß er mit angefeuchteten Brotrinden gefüttert, über 8 Jahre lebendig erhalten worden.

2. LUCANUS. Antennae clavatae; clava compressa latere latiore pectinato fissili. Maxillae porrectae, exsertae, dentatae.

1. †. *Cervus*. der Hirschkäfer, Hornschroter, Weinschroter. (Fr. la cerf volant. Engl. the stag beetle.) L. scutellatus; maxillis exsertis, apice bifurcatis, latere unidentatis.

Rösel vol. II. Erdkäf. I. tab. 5.

Vorzüglich in Eichenwäldern. Nur das Männchen hat die Geweihe ähnelnden Kneipzangen am Kopfe.

3. DERMESTES. Antennae clavatae; capitulo perfoliato; articulis tribus crassioribus. Thorax convexus, vix marginatus. Caput sub thorace inflexum latens.

1. †. *Lardarius*. der Speckkäfer. D. niger elytris antice cinereis, punctis nigris.

Frisch P. V. tab. 9.

larve und Käfer nähren sich von fetten, weichen Theilen todter Thiere.

2. †. *Pellio*. D. niger coleoptris punctis albis binis. Sieht sich zumahl nach Pelzwerk, ausgestopften Thieren zc.

3. †. *Typographus*. (*Bostrichus* T. F.) der Borkenkäfer, Fichtenkäfer, Fichtenkrebs, Holz- wurm. D. testaceus pilosus elytris striatis retusis praemorso-dentatis.

v. Trebra in den Schr. der Berl. Ges. Naturforsch. Freunde. IV. B. tab. 4.

Das den Fichtenwäldungen neuerlich auf dem Harz und in mehrern Gegenden Deutschlands so furchtbar gewordene Thier; das im Splint der Fichten (*Pinus abies*) theils in solcher Menge hauset, daß man wohl in einem mäßigen Baume über 80000 seiner Larven gezählt hat. Bey der dadurch verursachten Wurmtröckniß stirbt der Baum vom Wipfel herunter ab, seine Nadeln werden roth, er verliert sein Harz, und taugt dann nicht einmal so gut wie sonst zum Verkohlen, geschweige als Bau- oder Brennholz.

4. †. *Piniperda*. (*Hylesinus* P. F.) der Lannenkäfer, schwarze fliegende Wurm. D. niger subvillosus, elytris piceis integris, plantis rufis.

Kaum halb so groß als die vorige Gattung.

5. †. *Paniceus*. (*Anobium* P. F.) der Brotkäfer. D. oblongus, ferrugineus, oculis rufis.

Frisch P. I. tab. 8.

Seine Larve verzehrt zumahl das Brot, wird daher namentlich auf weiten Seereisen dem Schiffszwieback sehr gefährlich, und ist auch einer der schädlichsten Bücherwürmer.

4. *PTINUS*. Rummelkäfer. (*Fr. pannache, vrillette*.) Antennae filiformes; articulis ultimis maioribus. Thorax subrotundus, immarginatus, caput excipiens.

1. † *Pertinax*. (Anobium P. F.) P. fuscus unicolor.

Hat seinen Namen daher, weil er, sobald man ihn berührt, die Füße anzieht, wie todt liegt, und lange durch keinen Reiz von der Stelle zu treiben ist.

2. † *Fur*. P. testaceus, subapterus, thorace quadridentato, elytris fasciis duabus albis.

Sulzers Gesch. tab. 2. fig. 8.

Eine der furchtbarsten Thiere für Naturaliensammlungen, Hausgeräthe und Pelzwerk.

3. † *Fatidicus*. (Anobium tessellatum. F.) die Todtenuhr, der Klopffäfer. (Engl. the death-watch.) P. fuscus subpilosus griseo irregulariter maculosus.

~~Philos. Transact. N. 274. 281.~~

Eine der sehr verschiedenen Insectenarten, die durch den klopfenden Laut, womit die Gatten einander zur Paarungszeit locken, zu mancherley Volksaberglauben Anlaß gegeben haben.

5. **HISTER**. Antennae capitatae capitulo solidiusculo; infimo articulo compresso, decurvato. Caput intra corpus retractile. Os forcipatum. Elytra corpore breviora. Tibiae anticae dentatae.

1. † *Unicolor*. H. totus ater, elytris substriatis.

Sulzers Kennzeichen tab. 2. fig. 8. 9.

In sandigem Boden und auf Viehweiden.

6. **GYRINUS**. Antennae clavatae, rigidae, capite breviores, oculi 4, duobus supra, duobus infra.

1. † *Natator*. der Schwimmfäfer. G. substriatus.

Sulzers Gesch. tab. 2. fig. 10.

Schwimmt mit großer Schnelligkeit auf der Oberfläche des Wassers. Im Tauchen hat er eine Luftblase am Hintern; gibt einen widrigen Geruch von sich.

7. **BYRRHUS.** Antennae clavatae subsolidae, subcompressae.

1. †. *Museorum.* (Anthenus M. F.) B. nebulosus, elytris subnebulosis puncto albo.

In Pelzwerk, ausgestopften Thieren ic.

8. **SILPHA.** Antennae extrorsum crassiores. Elytra marginata. Caput prominens. Thorax planiusculus, marginatus.

1. †. *Vespillo.* (Necrophorus V. F.) der Todtengräber. (Fr. le fossoyeur.) S. oblonga atra clypeo orbiculato inaequali, elytris fascia duplici aurantia.

Frisch P. XII. tab. 3. fig. 2.

Sie haben ihren Namen von der besondern Geschicklichkeit, womit sie die Aeser von kleinen Thieren, Maulwürfen, Fröschen ic. die sie von weiten auswittern, unter die Erde zu vergraben, und ihre Eyer dahinein zu legen verstehen. Ihrer sechs sind wohl im Stande, einen todten Maulwurf binnen vier Stunden, einen Fuß tief in fetten Boden einzuscharren.

9. **CASSIDA.** Schildkäfer. Antennae subfiliformes, extrorsum crassiores. Elytra marginata. Caput sub thoracis clypeo plano reconditum.

1. †. *Viridis.* C. viridis, corpore nigra.

Rösel vol. II. Erdkäf. III. tab. 6.

Auf Disteln, Feldmelde ic. Die Larve und Puppe sind ganz flach und am Rande sonderbar ausgezackt mit Spizen versehen.

2. †. *Murraea.* C. nigra, clypeo rubro, elytris sanguineis, punctis nigris sparsis.

Besonders häufig am Alant.

10. **COCCINELLA.** Sonnenkäfer, Marienkäuh, Sommerkind, Gotteslämmchen. (Fr. *vache à Dieu*; *bête de la vierge*. Engl. *Lady-cow*, *Lady-bird*.) **Antennae** subclavatae, truncatae. **Palpi** clava semicordata. **Corpus** hemisphaericum, thorace elytrisque marginatis, abdomine plano.

1. †. 7-*Punctata*. C. coleopteris rubris; punctis nigris septem.

Frisch P. IV. tab. 1. fig. 4.

Ist neuerlich, so wie einige Nüsseltäfer und Meloë-Gattungen als wirksames Heilmittel bey mancherley Zahnech empfohlen worden.

2. †. *Bipustulata*. C. coleoptris nigris; punctis rubris duobus, abdomine sanguineo.

Frisch P. IX. tab. 16. fig. 6.

11. **CHRYSOMELA.** Blattkäfer. **Antennae** moniliformes, extrorsum crassiores. **Thorax**, nec elytra, marginatus.

1. †. *Goettingensis*. (Chrys. *haemoptera* F.) C. ovata atra pedibus violaceis.

Panzer Faun. Germ. Heft 44. t. 3.

Häufig an der Schafgarbe*).

2. †. *Minutissima*. C. ovata nigra opaca.

Eins der kleinsten Käferchen. Kaum den dritten Theil so groß als ein Floh.

3. †. *Cerealis*. C. ovata aurata, thorace lineis tribus, coleoptrisque quinque violaceis, abdomine violaceo.

*) s. Prof. Gravenhorst's kritische Bestimmung dieser oft verkannten und mit andern verwechselten Gattung in Voigt's neuem Magaz. XI. B. S. 201 u. f.

4. †. *Oleracea*. (Galleruca O. F.) *C. saltatoria*
(s. femoribus posticis crassissimis) virescenticaerulea.

Ein, namentlich der Rübsaat, gar schädliches kleines Thier, das so wie mehrere verwandte Gattungen unter dem Namen Erdsflöhe oder Erdsfliegen bekannt ist *).

5. †. *Mordigora*. (Lema M. F.) der Lillienkäfer.
C. oblonga rubra, thorace cylindrico utrinque impresso.

Sulzers Gesch. tab. 3. fig. 14.

In Lillien, Mayblumen ic. Die Larve bedeckt sich mit ihrem eigenen Urath. Der kleine rothe Käfer, worin sie sich verwandelt, gibt, wenn man ihn in der hohlen Hand vors Ohr hält, mit seinen Flügeldecken einen durchdringenden hellen Laut von sich.

12. *HISPA*. Stachelkäfer. Antennae fusiformes, basi approximatae, inter oculos sitae. Thorax elytraque aculeata saepius.

1. †. *Atra*. *H. corpore toto atro*.

Unter der Erde an Graswurzeln.

13. *BRUCHUS*. Antennae filiformes, sensim crassiores.

1. †. *Pisi*. der Erbsenkäfer. *B. elytris albo punctatis, podice albo maculis binis nigris*.

Thut auch in Nordamerica dem Mais großen Schaden.

2. *Nucleorum*. *B. cinereus, elytris striatis, femoribus posticis ovatis, dentatis, tibiis incurvis*.

Mém. de l'Ac. des Sc. de Paris 1771. tab. 2.

Im mittlern America. Fast von der Größe des Goldkäfers. Ist oft mit dem weit kleinern Br. *bactris* verwechselt, und durchbohret die steinharten, daumens-

*) s. G. H. Ritter's Göttingische Preisschrift im Hannoverischen Magazin, 1801.

dicken Muschalen der *Cocos lapidea* woraus Knöpfe u. dergl. gedreht werden.

14. **CURCULIO.** Rüsselkäfer. (Fr. *charanson*.)
Antennae subclavatae, rostro insidentes. Rostrum corneum prominens.

Sie haben meist einen kurzen rundlichen aber überaus hart gepanzerten Körper, und einen festen mehr oder weniger gebogenen Rüssel von verschiedener Länge. Es sind nachtheilige Thiere, von denen besonders die mit dem sehr langen Rüssel den Bäumen, die übrigen aber den Feldfrüchten und Gartengewächsen Schaden thun. Die Larven mancher Gattungen nennt man Pfeiffer.

1. *Palmarum.* (*Calandra P. F.*) der Palmböhrer. *C. longiroster ater*; thorace ovato planiusculo, elytris abbreviatis striatis.

Sulzers Kennz. tab. 3. fig. 20.

Zumahl in Süd-Indien. Hat fast die Größe des Hornschroters. Die Larve nährt sich vom Sagumarke; wird aber selbst als ein schmackhaftes Gericht gegessen.

2. † *Fruentarius.* (*Attelabus F. F.*) der rothe Kornwurm, Reiter, Wippel. *C. longiroster sanguineus.*

So wie der folgende eine große Plage für die Kornböden. Er saugt das Mehl aus dem Korn und läßt die Hülse liegen. Das bewährteste Gegenmittel ist, die Fruchtböden und ihre Gebälke ic. mit scharfer Seifen siederlauge besprengen und absegen zu lassen. — Nicht selten verbreitet er sich auch in Wohnzimmer und Betten.

3. † *Granarius.* der schwarze Kornwurm. (*Calandra granaria F.*) *C. longiroster piceus oblongus thorace punctato longitudine elytrorum.*

4. † *Paraplecticus.* (*Lixus P. F.*) *C. longiroster cylindricus subcinereus, elytris mucronatis.*

Sulzers Gesch. tab. 4. fig. 7.

Auf Wasserpflanzen. Die Beschuldigung, daß er den Pferden Lähmung verursache, ist ungegründet, und trifft wohl die verdächtigen Pflanzen, aber nicht das darauf wohnende unschuldige Thier.

5. †. *Bacchus*. (*Attelabus B. F.*) der Neben-
sicher. *C. longiroster aureus, rostro plantisque*
nigris.

Sulzers Gesch. tab. 4. fig. 4.

An Apfelbäumen, Weinstöcken u.

6. †. *Pomorum*. *C. longiroster femoribus anticis*
dentatis, corpore griseo nebuloso.

Frisch P. I. tab. 8.

Verstört in manchen Jahren die mehresten Apfelnospen.

7. †. *Nucum*. (*Rhynchaenus N. F.*) *C. longiroster,*
femoribus dentatis, corpore griseo longitudine rostri.

Rösel vol. III. Erdkäf. IV. tab. 67.

Macht die Haselnüsse wurmsichtig.

8. *Imperialis*. der Juwelenkäfer. (*Engl. the*
Diamond Beetle.) *C. breviroster niger, elytris*
dentatis, sulcatis punctis excavatis, auro versico-
lore distinctis, abdomine aeneo viridi.

In Brasilien. Eins der prachtvollsten Insecten. Das
gefärbte Gold in den unzähligen Grübchen, die reihen-
weise auf den Flügeldecken eingegraben sind, thut in
hellem Lichte, zumahl unter dem Vergrößerungsglase,
eine ausnehmende Wirkung.

15. **ATTELABUS.** *Caput postice attenuatum incli-*
natum. Antennae apicem versus crassiores.

1. †. *Coryli*. *A. niger, elytris rubris.*

Sulzers Kennz. tab. 4. fig. 25.

2. †. *Apiarius*. (*Trichodes A. F.*) der Immen-
wolf. *A. caerulescens, elytris rubris, fasciis*
tribus nigris.

Sulzers Gesch. tab. 4. fig. 4.

Ist häufig wo viele Dienenzucht ist; thut in manchen
Jahren den Stöcken großen Schaden.

16. **CERAMBYX.** Bockkäfer, Holzbock. (*capri-*
cornus). *Antennae attenuatae. Thorax spi-*
nosus aut gibbus. Elytra linearia.

Manche Gattungen haben auffallend lange Fühlhörner, einen ungemein starken Brustschild und ein überaus zähes Leben, so daß man angespießte Holzböcke noch nach vier Wochen lebendig gefunden hat. Meist leben sie in Holz, und geben mittelst des Brustschildes, den sie an den Flügeldecken reiben, einen knarrenden Laut von sich.

1. *Longimanus*. C. thorace spinis mobilibus, elytris basi unidentatis apiceque bidentatis, antennis longis.

Rösel vol. II. Erdkäf. II. tab. 1. fig. a.

So wie die folgende Gattung in Südamerica.

2. *Cervicornis*. (Prionus C. F.) C. thorace marginato dentato, maxillis porrectis conformibus utrinque spinosis, antennis brevibus.

Rösel a. a. O. fig. b.

Noch größer als der vorige. Ebenfalls schön gezeichnet, mit Kneipzangen, fast wie am Hornschrüter.

3. †. *Moschatus*. C. thorace spinoso, elytris obtusis viridibus nitentibus, femoribus muticis, antennis mediocribus.

Frisch P. XIII. tab. 11.

Gibt einen bisamähnlichen Geruch von sich.

4. †. *Aedilis*. (Lamia A. F.) C. thorace spinoso; punctis 4. luteis, elytris obtusis nebulosis, antennis longissimis.

Frisch P. XIII. tab. 12.

Die Fühlhörner sind wohl sechs Mal so lang als das ganze Thier.

17. LEPTURA. Antennae setaceae. Elytra apicem versus attenuata. Thorax teretiusculus.

1. †. *Aquatica*. (Donacia *crassipes* F.) L. deaurata, antennis nigris, femoribus posticis dentatis.

An allerhand Wasserpflanzen. Variirt in der Farbe.

18. NECYDALIS. Aßterholzbock. Antennae setaceae. Elytra alis minora. Cauda simplex.

1. †. *Maior*. (*Molochus abbreviatus* F.) *N. elytris abbreviatis ferrugineis immaculatis, antennis brevioribus.*

19. LAMPYRIS. Johanniskwürmchen. (*cicindela, nitedula*. Fr. *ver luisant*. Engl. *glow-worm*.) *Antennae filiformes. Elytra flexilia. Thorax planus, semiorbiculatus, caput subtus occultans cingensque. Abdominis latera plicatopapillosa.*

Nur die Männchen sind geflügelt, und diese haben zwey blaulich phosphorescirende lichte Punkte unten am Bauche. Ihre ungeflügelten Weibchen leuchten weit stärker als die Männchen, besonders um die Vegetationszeit, da ihr Licht vermuthlich den Männchen zur Anzeige dient, sie aufzufinden. Einige Zeit, nachdem das Weibchen seine Eyer gelegt hat (die selbst auch im Finstern leuchten), verliert sich der Schein bey beiden Geschlechtern.

1. †. *Noctiluca*. L. *oblonga fusca, clypeo cinereo.*

Unter Wachholdersträuchen, Rosenbüschen ic. Ein paar in ein Gläschen gethan, leuchten hell genug, um dabey im Finstern lesen zu können.

20. CANTHARIS. *Antennae setaceae. Thorax marginatus capite brevior. Elytra flexilia. Abdominis latera plicato-papillosa.*

1. †. *Fusca*. C. *thorace marginato rubro, macula nigra, elytris fuscis.*

Die Larve dieses Thiers hält sich über Winter in der Erde auf, und kommt dann zuweilen, wenn es geschneet hat, zu tausenden hervorgekrochen, da ihre plötzliche Erscheinung auf dem frischen Schnee zu allerhand fabelhaften Sagen Anlaß gegeben.

21. ELATER. Springkäfer, Schmid. (Fr. *taupin*.) *Antennae setaceae. Thorax retrorsum angulatus. Mucro pectoris e foramine abdominis resiliens.*

Diese Thiere sind wegen der sonderbaren Fertigkeit merkwürdig, mit welcher sie, wenn sie auf dem Rücken zu liegen kommen, sich in die Höhe zu schnellen, und wieder auf die Beine zu helfen wissen. Vorzüglich dient ihnen dazu ein Stachel, der vorn an der Brust befestigt ist, und in eine Rinne oben am Bauche paßt, aus der er beym Aufspringen mit Gewalt heraus schnappt; und dann die Spitzen, die rückwärts auf beiden Seiten des Brustschildes heraus stehen, und mit den Flügeldecken auf eine ähnliche Weise eingelenkt sind.

1. *Noctilucus*. Der Cucuyo. *E. thoracis lateribus macula flava glabra*.

Im mittlern America; wohl zwey Zoll lang. Die beiden gelben runden Flecken gegen die Seitenspitzen des Brustschildes leuchten stark im Finstern, und die Cariben bedienten sich ehemals der Cucuyos und einiger anderer phosphorescirenden Insecten statt der Leuchten.

2. †. *Niger*. *E. thorace laevi, elytris, pedibus corporeque nigris*.

Häufig auf Weiden.

22. *CICINDELA*. Sandkäfer. *Antennae setaceae. Maxillae prominentes denticulatae. Oculi prominuli. Thorax rotundato-marginatus*.

Als Larven scharren sie sich in Sand, fast wie der Ameisenlöwe, um andern Insecten aufzulauern, und als Käfer wissen sie ihnen mit ausnehmender Schnelligkeit im Lauf und Flug nachzujagen.

1. †. *Germanica*. *O. viridis, elytris puncto lunulae apicem albis*.

23. *BUPRESTIS*. Prachtkäfer. *Antennae setaceae, longitudine thoracis. Caput dimidium intra thoracem retractum*.

1. *Gigantea*. *B. elytris fastigiatis bidentatis rugosis, thorace marginato laevi, corpore inaurato*.

Sulzers Kennz. tab. 6. fig. 38.

In beiden Indien. Klein Fingers lang.

23. †. *Chrysostigma*. B. elytris serratis longitudinaliter sulcatis, maculis duabus aureis impressis, thorace punctato.

Sulzers Kennz. tab. 6. fig. 39.

3. †. *Viridis*. B. elytris integerrimis sublinearibus punctatis, thorace dellexo, viridi elongato.

Von der Farbe der Spanischen Fliege, aber nur ein Paar Linien lang. Die Larve richtete vor einigen Jahren in hiesiger Gegend große Verwüstung in jungen Rothbuchen-Stämmen an. Tödtete sie durch Zerstörung des Splints, worin sie geschlängelte Gänge fraß.

24. DYTICUS. Wasserkäfer, Fischkäfer. (hydrocantharus) Antennae setaceae aut clavato-perfoliatae. Pedes postici villosi, natatorii submutici.

1. †. *Piceus*. (Hydrophilus P. F.) D. antennis perfoliatis, corpore laevi, sterno carinato, postice spinoso.

Frisch P. II. tab. 6. fig. 1.

Eine der größten Gattungen. Wenn der Käfer seine Eyer legen will, so bereitet er dazu eine artige längliche Hülse, die er mit einer braunen Seide überzieht, und die mit den eingeschlossenen Ethern wie ein Schiffchen auf dem Wasser schwimmt, bis die kleinen Larven ausgekrochen und im Stande sind, in ihr Element über Bord zu springen.

2. †. *Marginalis*. D. niger, thoracis elytrorumque margine flavis (mas.)

Sulzers Kennz. tab. 6. fig. 42.

Ist (so wie vermuthlich die mehresten Gattungen dieses Geschlechts,) den Fischeichen gefährlich. Beym Weibchen ist die vordere Hälfte der Flügeldecken längs gefurcht.

25. CARABUS. Lauffkäfer. Antennae setaceae. Thorax obcordatus apice truncatus marginatus. Elytra marginata.

Raubtiere in ihrer Art. Viele geben, wenn man sie anfaßt, einen widerlichen Saft von sich. Die wenigsten können fliegen; laufen aber desto schneller.

1. †. *Coriaceus*. *C. apterus ater opacus*, elytris punctis intricatis subrugosis.

Sulzers Kennz. tab. 6. fig. 44.

2. †. *Auratus*. der Goldhahn. *C. apterus*, elytris porcatis; striis sulcisque laevibus inauratis.

Häufig auf Feldern, Wiesen u.

3. †. *Sycophanta*. (*Calosoma* S. F.) *C. aureo nitens*, thorace caeruleo, elytris aureo viridibus striatis, abdomine subatro.

Sulzers Gesch. tab. 7. fig. 1.

Der größte hieländische Laufkäfer.

4. †. *Crepitans*. (*Brachinus* C. F.) der Bombardierkäfer. (*Fr. le petard*). *C. thorace capite pedibusque ferrugineis*, elytris viridi nigricantibus.

Schwedische Abhandl. 1750. tab. 7. fig. 2.

Ein kleines Käferchen. Wird besonders von der vorigen Gattung verfolgt, und ist dabey durch die von Dr. Kolander beschriebene ganz eigene Art bekannt geworden, womit es sich gegen den *C. inquisitor* u. a. seiner Feinde zu vertheidigen sucht; da es ihnen mit einem merklich starken Laut einen blaulichen Dunst entgegen schießt u.

5. †. *Spinipes*. der Saatsfresser. (*C. gibbus* F.) *C. piceus*, thorace linea excavata longitudinali, manibus spinosis.

OLIVIER T. III. tab. 12. fig. 142.

Die unterirdische Larve verursacht in manchen Jahren (wie z. B. 1776 in der Lombarden und 1812 im Hallischen Saalkreise) furchtbaren Mißwachs der jungen Getreidesaat. Der Käfer hält sich des Nachts in Menge auf den Aehren auf.

26. **TENEBRIO.** Antennae moniliformes articulo ultimo subrotundo. Thorax plano-convexus, marginatus. Caput exsertum. Elytra rigidiuscula.

1. †. *Molitor.* T. alatus niger totus, femoribus anticis crassioribus.

Frisch P. III. tab. 1.

Die Larven halten sich im Mehl auf, finden sich daher häufig in Mühlen und Beckerhäusern, heißen Mehlmwürmer, und geben das bekannte Nachtigallensutter ab.

2. †. *Mortisagus.* (*Blaps mortisaga.* F.) der Todtenkäfer. T. apterus thorace aequali, coleoptris laevibus mucronatis.

Frisch P. XIII. tab. 25.

27. **MELOË.** Antennae moniliformes articulo ultimo ovato. Thorax subrotundus. Elytra mollia flexilia, caput inflexum gibbum.

1. †. *Proscarabaeus.* der Maywurm. (Fr. *le scarabé onctueux.* Engl. *the oil-beetle.*) M. apterus, corpore violaceo.

Frisch P. VI. tab. 6. fig. 5.

Ein weiches Thier, das bey gewaltsamer Berührung einen sinkenden Saft aus den Kniegelenken der Beine ausfließen läßt.

2. †. *Vesicatorius.* (*Lytta vesicatoria* F.) die spanische Fliege. (*cantharis offic.*) M. alatus viridissimus nitens, antennis nigris.

Das wichtige heilsame Geschöpf, das (so wie in Bengalen die *M. trianthemae* *) zum Blasenziehen gebraucht wird.

28. **MORDELLA.** Antennae filiformes serratae. Caput deflexum sub collo (in territo). Palpi

*) s. HARDWICKE u. a. im Vten B. der *Asiatic Researches* pag. 213. u. f.

compresso-clavati, oblique truncati. Elytra deorsum curva apicem versus. Ante femora lamina lata ad basin abdominis.

Kleine Käferchen. Das ganze Geschlecht begreift nur wenige Gattungen, die sich noch dazu wenig zu vermehren scheinen.

1. †. *Aculeata*. M. atra, ano spina terminato.

Sulzers Kennz. tab. 7. fig. 46.

29. STAPHYLINUS *). Antennae moniliformes. Elytra dimidiata. Alae tectae. Cauda simplex exserens duas vesiculas oblongas.

Sind besonders wegen der kleinen Blasen merkwürdig, die sie, sobald sie Gefahr merken, aus dem Hinterseibe treiben; deren Nutzen aber noch unbestimmt ist.

1. †. *Maxillosus*. S. pubescens niger, fasciis cinereis, maxillis longitudine capitis.

30. FORFICULA. Antennae setaceae. Elytra dimidiata. Alae tectae. Cauda forcipata.

1. †. *Auricularia*. der Ohrwurm, Dohrling, Ohrhöbler. (Fr. *le perce-oreille*. Engl. *the ear-wig*.) F. elytris apice albis.

Frisch P. VIII. tab. 15. fig. 1. 2.

An der ungegründeten Sage, daß dieß Thier gern den Menschen in die Ohren kröche, ist nur so viel, daß sich irgend etwa ein Mahl eins dahin so gut, wie jedes andre Insect, verirren kann. Aber dem jungen Gemüße, den Nelkenknospen ic. sind sie nachtheilig, so wie da wo sie sich in Menge vermehren dem Grundholz der Gebäude und den Fensterfütterungen.

*) J. L. C. GRAVENHORST *coleoptera microptera* etc. Brunsv. 1802. 8. Et. *monographia coleopterorum micropterorum*. Göttingae. 1806. 8.